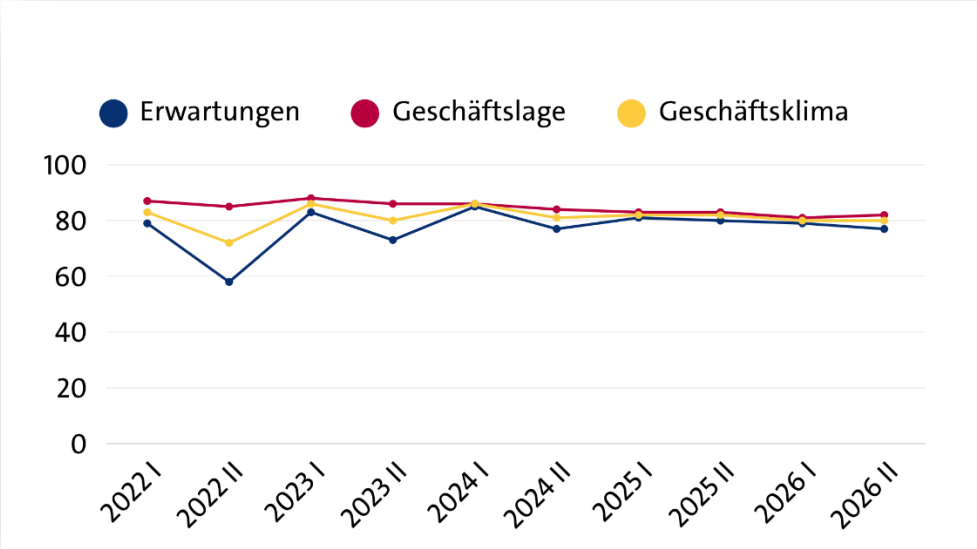
Dortmund, 10. November 2026

Handwerk bleibt robust, doch die Erwartungen trüben sich ein

Herbstkonjunktur 2026: Kostendruck, schwache Dynamik und regionale Unterschiede

Kammerbezirk. Das Handwerk im Kammerbezirk Dortmund zeigt sich im Herbst 2026 weiterhin widerstandsfähig, steht aber unter anhaltendem wirtschaftlichem Druck. Die aktuelle Konjunkturumfrage unter 486 Betrieben zeigt, dass **82 Prozent** der befragten Betriebe ihre aktuelle Lage als **gut oder zumindest zufriedenstellend** bewerten. Für das kommende Winterhalbjahr **erwarten 77 Prozent eine gleichbleibende oder verbesserte Geschäftslage**. Der Geschäftsklimaindex (Mittelwert aus aktueller Lage und Erwartungen) liegt damit bei 80 Prozent.

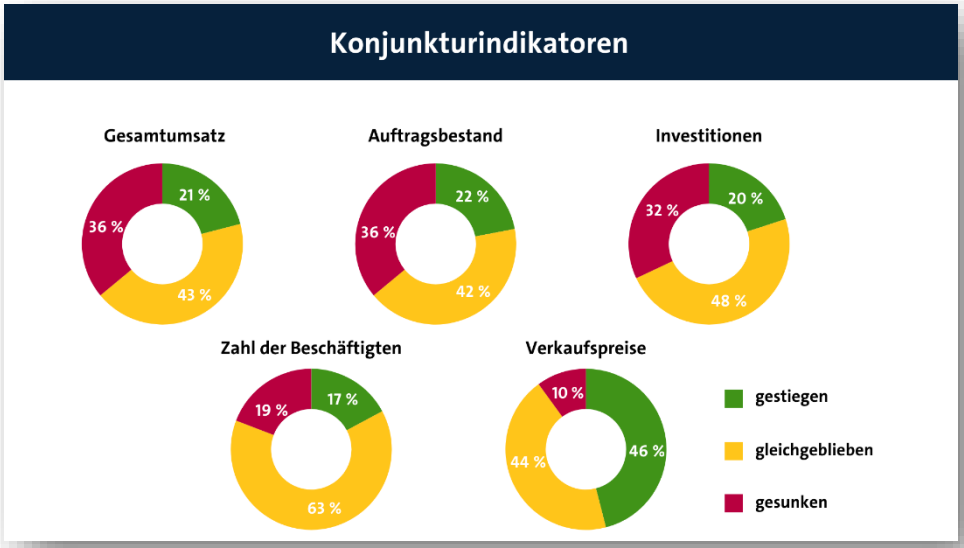


Aufträge und Investitionen bleiben unter Druck

Die Konjunkturindikatoren zeichnen ein verhaltenes Bild: In den vergangenen sechs Monaten meldeten 36 Prozent der Betriebe einen rückläufigen **Auftragsbestand**, nur 22 Prozent eine Zunahme. Beim **Umsatz** stehen 36 Prozent Rückgängen 21 Prozent Zuwächse gegenüber. Auch die **Investitionstätigkeit** bleibt zurückhaltend: 32 Prozent investierten weniger, 20 Prozent mehr. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** beträgt 7,2 Wochen und liegt damit unter dem Wert vom Herbst 2025 (7,5 Wochen).

Kontakt
Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de

Dortmund, 10. November 2026



Preise steigen, vor allem zum Ausgleich höherer Kosten
46 Prozent der Betriebe haben ihre **Verkaufspreise** in den vergangenen sechs Monaten erhöht; nur 10 Prozent senkten sie. Für die kommende Geschäftsperiode rechnen 45 Prozent mit weiteren Preiserhöhungen. Besonders stark ist der Preisdruck im Kfz-Handwerk: Dort berichten 67 Prozent von gestiegenen Verkaufspreisen. Die Betriebe reagieren damit insbesondere auf höhere Energie-, Material- und Lohnkosten.

Blick auf die Gewerke
Die Unterschiede zwischen den Gewerbegruppen bleiben unverkennbar. Das **Ausbaugewerbe** weist mit 87 Prozent die beste aktuelle Lage auf; die Auftragsreichweite liegt dort bei 9,5 Wochen und die Auslastung bei 86 Prozent. Das **Bauhauptgewerbe** hat sich auf 81 Prozent verbessert, blickt mit 69 Prozent bei den Erwartungen aber erheblich kritischer auf das Winterhalbjahr. Deutlich schwieriger gestaltet sich die Lage mit 69 Prozent bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, die auf ein 15-Jahre-Tief fallen. Das **Kfz-Handwerk** erreicht aktuell 82 Prozent, die Erwartungen liegen dort bei 81 Prozent.

Einordnung der Handwerkskammer Dortmund
Die aktuelle Lage ist besser als die Stimmung im Ausblick. Der Abstand zwischen beiden Werten beträgt im Kammerbezirk fünf Prozentpunkte. Gleichzeitig zeigen die negativen Salden bei Auftragsbestand, Umsatz, Investitionen und Beschäftigung, dass viele Betriebe vorsichtig disponieren. Die Handwerkskammer Dortmund fordert deshalb verlässliche Rahmenbedingungen, schnellere Verfahren und eine spürbare Entlastung von bürokratischen Anforderungen.

Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Gevelsberg	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Hattingen	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Herdecke	Geseke	Holzwickede
	Schwelm	Lippetal	Kamen
	Sprockhövel	Lippstadt	Lünen
	Wetter	Möhnesee	Schwerte
	Witten	Rüthen	Selm
		Soest	Unna
		Warstein	Werne
		Welver	
		Werl	
		Wickede	

Mitgliedsunternehmen	20.631*
Beschäftigte	134.589*
Auszubildende	9.712 *
Jahresumsatz	19,2 Mrd.*

* Stand Januar 2026

Kontakt
Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de

DAS HANDWERK

Dortmund, 10. November 2026

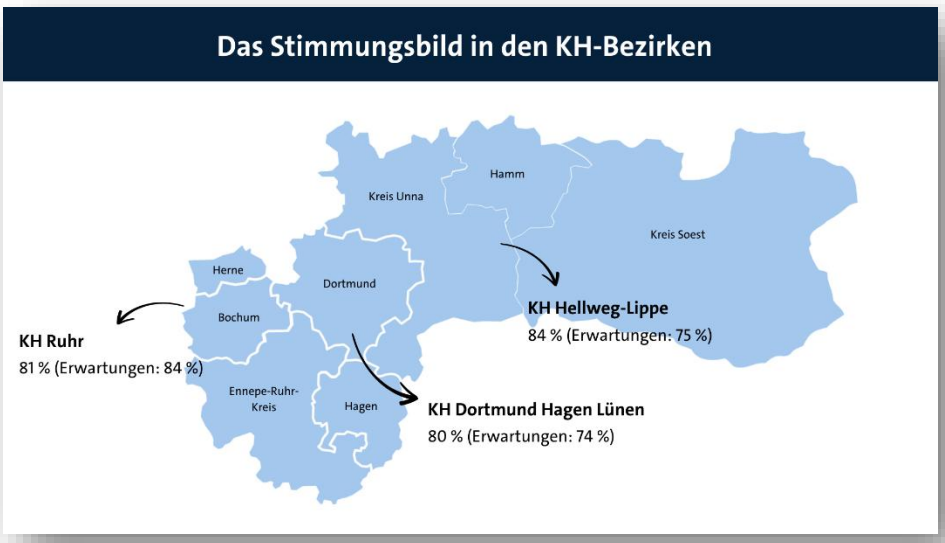
Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, betont: *„Die Betriebe halten den Geschäftsbetrieb aufrecht und sichern damit Versorgung, Beschäftigung und Wertschöpfung in der Region. Gleichzeitig werden Entscheidungen über Investitionen und Neueinstellungen angesichts schwacher Nachfrage, hoher Kosten und großer Unsicherheit vorsichtiger getroffen. Jetzt braucht es mehr Planbarkeit, Tempo bei öffentlichen Vorhaben und weniger bürokratische Lasten. Das Handwerk kann seinen Beitrag leisten, wenn die Rahmenbedingungen verlässlich sind.“*

Regionale Unterschiede zeigen sich vor allem beim Ausblick

Im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe fällt die aktuelle Lage mit 84 Prozent gut oder befriedigend bewertenden Betrieben am besten unter den drei Regionen aus. Die Erwartungen sind dennoch vorsichtig: 75 Prozent rechnen mit einer gleichbleibenden oder besseren Entwicklung, 25 Prozent mit einer Verschlechterung.

Auch bei den Konjunkturindikatoren gibt es Unterschiede: 27 Prozent meldeten einen gestiegenen Auftragsbestand und 22 Prozent einen höheren Umsatz. Rückgänge verzeichneten 32 Prozent beim Auftragsbestand und 33 Prozent beim Umsatz. Besonders auffällig ist die Investitionsentwicklung: 26 Prozent steigerten ihre Investitionen, 28 Prozent reduzierten sie. 48 Prozent erhöhten ihre Verkaufspreise.

Christoph Knepper, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe:
„Das Handwerk in Hellweg-Lippe zeigt sich aktuell noch vergleichsweise robust. Dennoch ist der Blick auf die kommenden Monate von Zurückhaltung geprägt: Zwar erwarten 75 Prozent der Betriebe eine gleichbleibende oder bessere Geschäftsentwicklung, doch immerhin ein Viertel rechnet mit einer Verschlechterung. Die wirtschaftliche Unsicherheit bleibt damit spürbar. Umso wichtiger ist es, jetzt die richtigen Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung zu schaffen. Wir brauchen Planungssicherheit, weniger Bürokratie und verlässliche Perspektiven, damit die Betriebe investieren, Arbeitsplätze sichern und ihre Zukunft aktiv gestalten können.“



Kontakt
Philipp Kaczmarek
Leiter Kommunikation
T 0231 5493-422 • E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Kommunikation
Ardeystr. 93 • 44139 Dortmund
hwk-do.de

DAS HANDWERK